



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Du hast uns in Deine Hand geschrieben**

**09.11.2010**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.31.91

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-18480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-18480)

AT - DAI 1.3.1.31.91  
Mo 9.11.2010

• Du hast uns in Deine Hand  
Geschrieben:

Leben in gelbtröstlicher  
Gegenwart.

Es gibt einen Psalm (139)  
der so ganz anders ist, nach  
innen gewandt.

• Herr, du erforschest mich <sup>mich.</sup> <sup>mit</sup> <sup>dein</sup> <sup>Wissen</sup>  
ob ich sitze oder stehe, du  
Meine Gedanken <sup>erlebst</sup> <sup>er</sup> <sup>mit</sup> <sup>mir</sup>  
durchschaust <sup>du</sup> <sup>von</sup> <sup>fern</sup>.

Ob ich gehe oder rühe, du  
wirst es ab  
du bist vertraut mit all  
meinen Wegen.

Nachlegt mir kein Wort auf  
dein Zunge.

Du, Herr, kennst es bereits  
du hältst mich <sup>von</sup> <sup>schloss</sup> <sup>en</sup>.

Du <sup>von</sup> <sup>vorne</sup> <sup>mit</sup> <sup>von</sup> <sup>rückw.</sup>  
Du legst Deine Hand auf  
mich. Wunderbar ist für  
mich dein Wissen.

Dieser Psalm drückt ein  
Schreien aus, das uns im  
täglichem Bekleid, ja lehrt ein  
dem Bewußtsein kommt: Gottes  
fröhliche Gegenwart in seinem  
so fragwürdig kleinen menschli-  
chen Leben.

Dabei hat es Jesus noch deut-  
licher gesagt: (Vater, Sohn  
und Geist) Wir werden Kom-  
men und Wohnung bei ihnen  
nehmen.

Wir rücken uns sehr gerne  
ja gefühlsmäßig nach oben.  
In die Unendlichkeit, in die  
unermessliche Ferne. Er ist  
aber bei uns, bei mir, und bei  
dir, Er ist da. Und er trägt  
nicht, aus der Vergangenheit  
als Verlebter, in die Zukunft  
als Bekannter, in dem Aug-  
enblick als Bergender, von Tod  
als Segnender, im Tod als  
trauernden.  
Es ist ein wunderbares  
Wissen, besitzt es von Psalm, zu  
hoh, ich kann es nicht be-  
greifen.